

INHALTSVERZEICHNIS

I. EINLEITUNG	7
Die verschiedenen Arten vorkommender Rechenstörungen. – Die Methode unserer Untersuchungen	
II. DIE EINTEILUNG DES SCHWACHSINNS	13
III. DAS RECHNEN DES NORMALEN	20
1. Die Geschichte der Rechenkunst	20
2. Die Entwicklung des begrifflichen Denkens	23
3. Die Enge des Bewußtseins	26
4. Das Erlernen des elementaren Rechnens	28
5. Das Rechnen als Denken	34
6. Der Zahlbegriff	37
7. Die Definition des Rechnens	40
8. Verschiedene Vorstellungstypen beim Rechnen	42
IV. DIE RECHENSTÖRUNGEN	46
1. Vorbemerkungen	46
2. Rechenstörungen im Rahmen des endogen angeborenen Schwachsinn (Fall 1–5)	49
3. Rechenstörungen bei erworbenem Schwachsinn (vor dem Erlernen des Rechnens) (Fall 6 und 7)	59
4. Rechenstörungen bei endogen erworbenem Schwachsinn (Fall 8)	62
5. Rechenstörungen bei exogen erworbenem Schwachsinn	
a) im Rahmen einer Demenz (Fall 9–11)	68
b) als sogenannte Akalkulie (Fall 12–14)	70
c) beim Gerstmann-Syndrom (Fall 15)	75
6. Rechenstörungen bei sonst normaler Intelligenz	77
a) als organischer Anlagedefekt (Fall 16–19)	77
b) psychogen verursacht (Fall 20)	90
c) als organischer Defekt in Verbindung mit starker psychogener Überlagerung (Fall 21)	92
V. RECHENKÜNSTLER BEI ERWORBENEM SCHWACHSINN (mittelgradiger Demenz) (Fall 22–26)	96
VI. DIE AUSWERTUNG DER FÄLLE 1–26	115
VII. DIE LOKALISATION DER RECHENSTÖRUNGEN IM GEHIRN. GIBT ES EIN RECHENZENTRUM?	125

VIII. DIE DIAGNOSTIK DER RECHENSTÖRUNGEN	131
IX. DIE THERAPIE DER RECHENSTÖRUNGEN	
1. Bei Rechenschwachen mit sonst normaler Intelligenz	139
2. Bei angeborenem und früh erworbenem Schwachsinn	144
3. Bei erworbenem Schwachsinn	145
X. NAMENREGISTER	148
XI. SACHREGISTER	150